

Olaf Borgmeier

**Klassischer Realismus und Neorealismus.
Ein Theorienvergleich anhand des
Ost-West-Konflikts**

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2015 GRIN Verlag
ISBN: 9783668807976

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/442790>

Olaf Borgmeier

Klassischer Realismus und Neorealismus. Ein Theorienvergleich anhand des Ost-West-Konflikts

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Universität Bielefeld
Fakultät für Soziologie
Sommersemester 2015

Klassischer Realismus und Neorealismus

Ein Theorienvergleich am Beispiel
des Ost-West-Konflikts

Masterarbeit zur Erlangung
des akademischen Grades
eines Master of Education

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Der klassische Realismus nach Morgenthau	8
2.1 Der Ursprung des klassischen Realismus	9
2.2 Die Biographie Morgenthau als Baustein des klassischen Realismus.....	13
2.3 Grundannahmen und Kernthesen des klassischen Realismus	18
2.3.1 Die sechs Grundsätze des klassischen Realismus	18
2.3.2 Das „Menschenbild“ des klassischen Realismus.....	23
2.3.3 Die „Anarchie“ im klassischen Realismus.....	26
2.3.4 „Moral und Völkerrecht“ im klassischen Realismus.....	29
2.3.5 Die Bedeutung von „Macht“ im klassischen Realismus.....	32
2.3.6 Möglichkeiten zur „Begrenzung der Macht“ im klassischen Realismus	35
2.3.7 Die „Balance of Power“ im klassischen Realismus	35
3. Der Neorealismus nach K. N. Waltz.....	41
3.1 Der Ursprung des Neorealismus.....	41
3.2 Grundannahmen und Kernthesen des Neorealismus.....	50
3.2.1 Ein systemtheoretischer Ansatz für das Feld der internationalen Politik?	50
3.2.2 Die „Anarchie“ im Neorealismus.....	55
3.2.3 Der strukturelle Dreisatz nach Waltz: „ordering principle“, „qualities“ und „capabilities“	56
3.3 Die „Balance of Power“ des Neorealismus	64
4. Der Kalte Krieg aus der Perspektive des Realismus und des Neorealismus	70
4.1 Die Formierung der Gegensätze.....	73
4.2 Die Entstehung der Machtblöcke und die Eskalation des Ost-West-Konflikts	81
4.3 Die Ost-West-Polarität in der politischen Ideologie und der Ökonomie	89
4.4 Eine Zeit der relativen Entspannung?.....	99
5. Fazit.....	105
6. Literaturverzeichnis.....	108

Abkürzungsverzeichnis

1. Themenspezifische Abkürzungen:

BRD	Bundesrepublik Deutschland
DDR	Deutsche Demokratische Republik
EU	Europäische Union
IB	Internationale Beziehungen
NATO	North Atlantic Treaty Organization
PaN	Politics among Nations
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UNO	United Nations Organisation
USA	United States of America

2. Allgemeine Abkürzungen:

bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d.h.	das heißt
ebd.	ebenda
et al.	et alii
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Hrsg.	Herausgeber
S.	Seite
v. Chr.	vor Christus
vgl.	vergleiche
u. a.	unter anderem
z. B.	zum Beispiel

1. Einleitung

„Hans J. Morgenthau wurde von den Studenten der internationalen Beziehungen als der kräftigste und scharfsinnigste Sprecher der realistischen Schule betrachtet [...] Bemerkenswert und bewundernswert waren seine Bestimmtheit, Illusionen, Wunschdenken, zerfranste Analyse und fromme Hoffnungen auszutreiben [...] Generationen von Studenten wurden von Morgenthau selbst oder von seinen Schülern gelehrt. Viele Mitarbeiter des auswärtigen Dienstes gestehen seinen intellektuellen Einfluss auf sie zu. Die wesentliche Botschaft – keine Außenpolitik ohne adäquaten Machtmiteinsatz – wurde von jedem politischen Entscheidungsträger, von jedem gut informierten Bürger übernommen“ (Hoffmann 1987: zit. n. Rohde 2004: 35).

Mit diesem Zitat des Politikwissenschaftlers Stanley Hoffmann wird die Bedeutung Hans J. Morgenthaus und seiner als „klassischer Realismus“ bezeichneten Theorie für die Lehre von den Internationalen Beziehungen¹ evident. Obwohl sich die Theorienlandschaft der IB in einem Prozess ständiger Ausdifferenzierung befindet und das Nebeneinander von z. T. konkurrierenden Theorien, Perspektiven und Ansätzen einen kaum noch überschaubaren „Theorienpluralismus“ bildet, kommt dem politischen Realismus nach Morgenthau eine große Bedeutung zu. Denn er hat die aktuelle Auseinandersetzung mit der Außenpolitik und das gegenwartsbezogene Studium der internationalen Beziehungen zu einem grundlegenden Wissenschaftszweig gemacht, da alle, die sich mit dem Feld der internationalen Politik auseinandersetzen – unabhängig davon, ob sie Morgenthaus Annahmen befürworten oder ablehnen – an seinen Annahmen orientieren (vgl. Kindermann 2010: 41).

Vor dem Hintergrund der Theoriedebatte zwischen Idealisten und Realisten kurz nach dem Ende des Ersten Weltkrieges (1914-1918) und unter den Eindrücken des aufsteigenden Totalitarismus (Faschismus und Stalinismus) in Europa wendete man sich innerhalb der neu gegründeten politikwissenschaftlichen Disziplin der „Internationalen Beziehungen“ (1919) vermehrt der Frage zu, wie man künftig Kriege und internationale Konflikte verhindern und Frieden sichernde Mechanismen entwickeln könnte. Dabei herrschte von ca. 1919 bis etwa 1947/48 eine vom Idealismus geprägte Lehrmeinung vor. Im Zuge des Scheiterns des Völkerbundes gegenüber der neuerlichen Aufrüstung und den

¹ Nachfolgend auch IB genannt und sonst in Großschreibung nur im wissenschaftlichen Kontext.

Expansionsbestrebungen von Japan, Italien und Deutschland sowie den fürchterlichen Ereignissen während des Verlaufs des Zweiten Weltkrieges, kam es zu einer schrittweisen Ablösung des Idealismus durch den Realismus. Doch erst der offene Ausbruch des Ost-West-Konflikts leitete in der Weltpolitik eine realistische Phase ein, in deren Verlauf der Realismus zum vorherrschenden Paradigma innerhalb der Disziplin der IB aufstieg und es bis dato noch ist (vgl. Menzel / Varga 1999: 38-41).

Für die Entstehung des klassischen Realismus kommt dem Werk „Politics among Nations“ (1948) von Morgenthau eine elementare Bedeutung zu, da es ein zentrales Fundament des als „politischen Realismus“ bezeichneten Paradigmas darstellt und eine Art Vorläufercharakter der als realistische bzw. neorealistische aufgefassten Denkansätze der IB besitzt. In diesem Werk wendet sich Morgenthau explizit gegen den idealistischen Fortschrittsglauben, das idealistische Weltbild und das positive Menschenbild des Idealismus. Morgenthaus Intention war es, eine Theorie zu entwickeln, die frei von Dogmatismus eine realistische und nüchterne Betrachtung und Erklärung der internationalen Politik liefern kann, in der auch die Machtzentriertheit der Außenpolitik angemessen berücksichtigt wird. Vor diesem Hintergrund entwickelte er seine „sechs Grundsätze“ des politischen Realismus, durch die er eine Art Katalog für die wissenschaftliche Auseinandersetzung und praktische Anwendung der internationalen Politik erschuf. In diesen Grundsätzen kommen seine wesentlichen theoretischen Annahmen zum Tragen, die sich in der Hauptsache auf sein Menschenbild, die Anarchie, seine Verantwortungsethik, den Faktor ‚Macht‘ und seine Ansichten zur Begrenzung eines ungezügelter Machtstrebens stützen (vgl. Morgenthau 1963: 48ff.). Obwohl sein Theorieansatz noch bis in den 1970er-Jahre das führende Paradigma der „IB“ war, wuchs die Kritik an seiner Theorie.

Aus der kritischen wissenschaftstheoretischen Auseinandersetzung mit dem klassischen Realismus entstand der „Neorealismus“ oder auch „strukturelle Realismus“ von Kenneth N. Waltz, da er unmittelbar von der

Struktur des internationalen Systems auf die Verhaltensweisen der Staaten schließt. Waltz veröffentlichte 1979 sein Werk „Theory of International Politics“ und seine Intention war es, eine Theorie der „IB“ zu entwickeln, die mit möglichst wenig Variablen auskommt und durch ihre Kompaktheit und Einfachheit das Verstehen der internationalen Politik ermöglicht. Der zentrale Faktor für die außenpolitischen Handlungen der Staaten ist für Waltz die Struktur des internationalen Systems, da sie die relative Position der Staaten im System und die Wahrung dieser Position determiniert. Für Waltz wird die Struktur durch das Ordnungsprinzip des Systems, die Anarchie, bestimmt, die immer wiederkehrende Verhaltensmuster der Staaten initiiert. Zur Erklärung seiner theoretischen Annahmen bedient sich Waltz der ökonomischen Modelllogik, indem er die internationale Politik als Feld gewinnorientierter Austauschprozesse um Sicherheit ansieht. Obwohl er viele Annahmen Morgenthau als unwissenschaftlich ablehnt, wird an mehreren Stellen auch seine Nähe zum klassischen Realismus offensichtlich (vgl. Krell 2004: 161ff.).

Die Intention für die Auseinandersetzung mit diesen zwei einflussreichen Theorien der IB ist es, die relativen Stärken und Schwächen der jeweiligen theoretischen Konzeptionen herauszuarbeiten und am Beispiel des Ost-West-Konfliktes zu illustrieren. Denn vor dem Hintergrund der derzeitigen spannungsgeladenen Auseinandersetzungen zwischen den westlichen demokratischen Nationen der EU sowie den USA und Russland im Ukraine-Konflikt, bei dem man unweigerlich an diverse Erscheinungsformen der Spannungen zwischen den ehemaligen Blockführungsmächten USA und Sowjetunion während des Kalten Krieges erinnert wird, erscheint es sinnvoll, sich mit den Theorien der „IB“ auseinanderzusetzen, die sich bereits in der Vergangenheit intensiv mit den Phänomenen der Außenpolitik zurzeit des Ost-West-Konfliktes auseinandergesetzt hatten. Immer wieder kann man in den öffentlichen Medien vernehmen, dass diplomatische Vermittlungsversuche zwischen den moskaufreundlichen ukrainischen Separatisten und der Ukraine scheitern, abgeschlossene internationale Verträge und Vereinbarungen – wie etwa das „Minsker Abkommen“ – nicht eingehalten werden, wirtschaftspolitische Sanktionen relativ wirkungslos bleiben und die

Kommunikation zwischen den beteiligten Fraktionen von gegenseitigem Misstrauen geprägt ist. Wie beim damaligen Ost-West-Konflikt ist das Konfliktpotenzial im Ukraine-Konflikt sehr hoch und zwischen den antagonistisch beteiligten Parteien scheint ein unüberwindbarer historisch und politisch begründeter Gegensatz zu bestehen. Auch die Positionen der USA, der EU und der NATO auf der einen Seite und der Russlands auf der anderen Seite in diesem Bürgerkrieg zeigen Parallelen zum Kalten Krieg, wie sie sich z. B. an der jeweiligen Unterstützung für eine der am Bürgerkrieg beteiligten Parteien ablesen lassen.

Das Ziel dieser Masterarbeit ist es daher, die zwei bekanntesten Paradigmen realistischer Schule, den klassischen Realismus nach Morgenthau und den Neorealismus nach K. N. Waltz anhand geeigneter Literatur theoretisch vorzustellen, zu analysieren und gegeneinander abzuwägen, damit die Forschungsfrage: „Wie unterscheiden sich die zentralen Analyse-kategorien des klassischen Realismus und des strukturellen Neorealismus?“ so detailliert wie möglich beantwortet werden kann.

In diesem Zusammenhang soll diese *Hypothese* aufgestellt werden:

Vom klassischen Realismus mit seinen zentralen Analyse-kategorien von „Macht und Machtstreben“ der Staaten – basierend auf dem Wesen des Menschen und einer rationalen Außenpolitik der Staaten – gibt es eine grundlegende Verschiebung hin zu den zentralen neorealistischen Analyse-kategorien der Struktur des internationalen Systems, der Anarchie und der staatlichen Notwendigkeit der Selbsthilfe.

In diesem Zusammenhang sind die Analysen der Stärken und Schwächen beider Paradigmen von Bedeutung, um herauszufinden, ob die Konzeption des Neorealismus im Vergleich zum klassischen Realismus brauchbarere Möglichkeiten zur Analyse, Deutung und Erklärung der internationalen Politik bietet.

Zunächst werde ich im ersten Kapitel auf die Entstehung, die Grundannahmen bzw. Grundsätze und die zentralen Begrifflichkeiten des

klassischen Realismus eingehen, um ein möglichst genaues Bild seiner theoretischen Annahmen und Konzeptionen internationaler Politik zu zeichnen. Die Darstellung dieser Elemente in Morgenthau Theorie dient zum Einem zum Verständnis seiner Annahmen und zum Anderen bilden sie die Ausgangsbasis für den Theorievergleich mit dem Neorealismus, was so genau wie möglich erfolgen soll.

Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit dem Ursprung, den Grundannahmen und den zentralen Begrifflichkeiten des Neorealismus nach K. N. Waltz. Dabei soll an geeigneten Stellen der Bezug zu den Annahmen des klassischen Realismus aufgezeigt werden. Das Ziel dieses Kapitel ist es, den Neorealismus zu erklären und einen Vergleich zentraler Kategorien beider Theorien vorzunehmen.

Im weiteren Verlauf der Arbeit sollen die wesentlichen Annahmen beider Theorien der „IB“ am Beispiel von einigen „Stationen“ des Ost-West-Konfliktes exemplarisch dargelegt werden, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede am konkreten Gegenstand zu zeigen. Hierzu ist anzumerken, dass es sich hier um eine politikwissenschaftliche und nicht um eine geschichtswissenschaftliche Arbeit handelt. Zu diesem Zweck sollen an geeigneten Stationen des Ost-West-Konfliktes die einzelnen Thesen beider Theorien zum Tragen kommen. Die Hauptaufgabe dieses Kapitels ist es, die Beantwortung der Forschungsfrage zu unterstützen. Daher ist es nicht möglich, eine Ursachenforschung zum Ost-West-Konflikt zu betreiben oder alle Stationen des Konflikts in ihrer Ausführlichkeit nachzuzeichnen.

Zum Abschluss dieser Masterarbeit sollen die Forschungsfrage aufgegriffen werden und anhand der eruierten Ergebnisse der Versuch unternommen werden, diese zu beantworten und die aufgestellte Hypothese zu bewerten.

2. Der klassische Realismus nach Morgenthau

Die wissenschaftliche theoretische Auseinandersetzung mit den Kausalitäten von Krieg und Frieden innerhalb der Lehre von den IB führt zu vier Idealtypen bzw. Paradigmen, in die sich die gesamte